



Stadt verkauft Erdgas-Aktien und will so Steuern senken

Die Stadt Rapperswil-Jona reduziert ihre Beteiligung an der Erdgas Obersee AG von 95 auf 35 Prozent. Dank dem Millionen-Erlös will die Stadt die Steuern um zehn Prozent senken. Das letzte Wort hat die Bürgerschaft.

von Pascal Büsser

Die Stadt verkauft zwei Drittel ihrer Aktien der Erdgas Obersee AG – und reduziert ihren Anteil so von 95 auf 35 Prozent. Ein Drittel der Aktien hat die Stadt bereits an die Credit-Suisse-Anlagestiftung verkauft. Der entsprechende Vertrag wurde letzte Woche unterzeichnet, wie Stadtpräsident Erich Zoller gestern an einer Medienkonferenz im Joner «Kreuz» erklärte. Ein weiteres Drittel der Aktien – konkret 12 000 Stück – soll an ein breites Publikum veräussert werden. Zum Preis von 1833 Franken pro Aktie.

Der Aktienverkauf spült der Stadt rund 44 Millionen Franken in die Kasse. Damit will der Stadtrat Schulden abbauen. Und die Steuern von 90 auf 80 Prozent senken. Der Gewinnver-

wendung und der Steuerreduktion muss die Bürgerversammlung der Stadt noch zustimmen. Den Abstoss der Aktien an sich konnte der Stadtrat aufgrund seiner gesetzlichen Finanzkompetenzen selber beschliessen.

Den Grundsatzentscheid gefällt hat der Stadtrat gemäss Zoller bereits im letzten Jahr. Laut Stadtratskollege Markus Gisler einstimmig. Auch die Geschäftsprüfungskommission habe dem Vorhaben einstimmig zugestimmt.

44
Millionen

So viel Geld soll der **Verkauf von zwei Dritteln der Aktien** der Erdgas Obersee AG der Stadt einbringen.

Hintergrund für den Verkauf sei ein «modernes Verständnis öffentlicher Körperschaften», erklärte Zoller.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas sei keine Kernaufgabe der Stadt. Zudem befinde sich die Stadt aktuell in einer konfliktträchtigen Mehrfachrolle: Sie sei bei der Erdgas Obersee AG Mehrheitsaktionärin, Regulatorin, Verkäuferin und Kundin zugleich. Dieser Interessenkonflikt verschärfe sich noch, da die Firma nun als Energie Zürichsee Linth AG in neue Geschäftsfelder vorstossen will. Bei den Parteien zeigt die UGS die grösste Skepsis am Geschäft, wie eine Umfrage zeigt. †